

FIFA 1904

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION

JAPAN

VOR NEUEM LEISTUNGSSPRUNG

RUSSLAND

WM-STADIEN NEHMEN GESTALT AN

RASENPFLEGE

DIE PERFEKTE UNTERLAGE

MADELEINE BOLL

FUSSBALLPIONIERIN AUS VERSEHEN



FUSSBALL IN AMERIKA

PASSION UND TRADITION



Rüdiger Böhmer Der Deutsche verlor 1997 beide Beine – sein positives Denken hat er bis heute behalten.

AUFGEBEN LIEGT NICHT DRIN

Rüdiger Böhmer kämpfte nach einem Verkehrsunfall vor 19 Jahren um sein Leben. Heute ist er Motivator, Buchautor und Fussballtrainer mit dem höchsten Trainerdiplom.

Von Alan Schweingruber

Da sitzt Rüdiger Böhm nun in seinem Stuhl und lächelt vom Podium. Es ist kurz nach 19 Uhr, und draussen verabschiedet sich die Frühlingssonne etwas zu früh an diesem Vorabend. Am Horizont braut sich etwas zusammen. Im Inneren des Museums, genau genommen im schönen Bankettsaal im ersten Stock, riecht es nach frischen Häppchen. Die Gäste warten. Sie sind gekommen, um sich den Talk „Herausforderungen, Grenzen und Leidenschaft“ mit Böhm und Stefan Jost, Geschäftsführer des Weltfußballmuseums, anzuhören.

Das schönste Accessoire im Raum schwebt über den Besuchern. Es sind die von Künstlern entworfenen Plakate zu den zwanzig FIFA-Weltmeisterschaften an der Decke. Ein jubelnder Mann mit Schnurrbart. Das römische Kolosseum in der Vogelperspektive. „Wissen Sie“, sagt Böhm, „man muss im Leben immer bereit sein, sich zu verändern. Es macht keinen Sinn, vergangenen Chancen nachzutruern. Veränderungen bringen Bewegung ins Leben. Sie verschieben deine Grenzen.“

DER TAG, DER ALLES ÄNDERTE

Rüdiger Böhm musste sich als kleiner Junge immer gegen die Grösseren durchsetzen. Auf der Strasse. In der Schule. Im Sport. Aber das ist nicht seine Geschichte. Böhm verlor 1997 bei einem Verkehrsunfall beide Beine. Er war Sportfreak, trainierte an einem Aprilmorgen für einen Triathlon, als sich ein Lastwagen verhängnisvoll seinem Fahrrad näherte. Der Deutsche kämpfte um sein Leben und lag lange im Koma. Später begann er mit der Physiotherapie und bekam zwei Prothesen. Heute kann Böhm wieder gehen. Das ist seine Geschichte.

Oder besser gesagt, es ist ein Teil der Geschichte. Denn einfach wieder auf eigenen Füßen zu stehen, war Böhm nicht genug. „Ich habe überlebt. Also wusste ich: Es gibt für mich in diesem Leben noch eine Mission zu erfüllen.“

Eigentlich hätte Böhm auch sagen können, es gäbe noch ein paar Missionen zu erfüllen. Der 46-Jährige ist seither zum erfolgreichen Mentalcoach und Redner avanciert. Gerade hat er auch ein Buch veröffentlicht („no legs no limits!“). Aber im Plural hört sich die Bezeichnung Mission ja immer so energisch und



Talk im Museum
Stefan Jost (rechts) und Rüdiger Böhm trafen sich, um über ihre Erfahrungen in Sachen Herausforderungen, Leidenschaft und Grenzen zu reden.

„Es macht keinen Sinn, vergangenen Chancen nachzutruern. Veränderungen bringen Bewegung ins Leben.“

Rüdiger Böhm

militärisch an. Wahrscheinlich meinte Böhm ohnehin nur, dass er seinen Weg, den er einst eingeschlagen hatte, weitergehen wollte. Künstliche Beine hin oder her.

U-21-COACH

Ein Jahr nach dem Unfall also fuhr Böhm in seinem Leben da fort, wo er aufgehört hatte, beim Sport. „Alle dachten, ich wolle nichts mehr mit Sport zu tun haben. Aber wieso hätte ich alles aufgeben sollen?“ Er begann, als Sporttherapeut zu arbeiten, trainierte junge Fussballer und leitete schon ein paar Jahre später das Nachwuchsleistungszentrum des Karlsruher SC.

Böhm war zu diesem Zeitpunkt bereits im Besitz der A-Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Aber er wollte mehr. Er wollte nochmals

Grenzen verschieben – und schaffte schliesslich das, was vor ihm noch keiner geschafft hatte: Böhm erwarb 2006 als bislang einziger Fussballtrainer ohne Beine das UEFA-Pro-Diplom und arbeitete unter anderem drei Jahre als U-21-Coach des FC Thun in der Schweiz.

Auf dem Podium erwähnt Böhm nochmals den Tag, der sein Leben veränderte und über den er heute spricht, wie andere Leute über einen Ausflug mit dem Boot. Er bezeichnet den Unfall von 1997 als ein „Rendezvous mit dem Lastwagen“ und grinst. Jetzt lachen die Zuschauer kurz auf. Über ihnen zierte ein Plakat die Decke, das Grenzenlosigkeit vermittelt. Es zeigt einen goldenen Fussball im Weltall.

STREET FOOTBALL ART

Im Rahmen des Internationalen Museumstags veranstaltet das FIFA-Weltfußballmuseum am 22. Mai 2016 eine eintägige Sonderausstellung zum Thema StreetFootballArt. Die Sonderausstellung (9–18 Uhr) beinhaltet den Live-Auftritt verschiedener Künstler sowie eine Fotoausstellung.